Schweizerischer Gemeinnütziger
Frauenverein
Chur

JAHRESBERICHT

2016

miteinander
-
füreinander

Liebe Mitglieder des Gemeinnützigen Frauenvereins Chur
Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Es freut mich, Ihnen zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung den vorliegenden Jahresbericht über das vergangene Vereinsjahr zuzustellen.

Freundschaften sind wie seltene Blumen - man muss sie pflegen und achten.

Das ist etwas, was in unserem Verein gross geschrieben wird. Wir pflegen untereinander einen sehr herzlichen, rücksichtsvollen und freundschaftlichen Umgang. Die meisten von uns kennen sich schon seit vielen Jahren, und im Frauenverein fühlen wir uns gut aufgehoben. Sei es bei einem Ausflug, einem Museumsbesuch, sei es im Literaturkurs oder bei einem gemütlichen Jassnachmittag oder auch bei einem gemeinsamen „Arbeitseinsatz". Dieser vertrauten Gemeinschaft konnten wir wiederum ein abwechslungsreiches Programm anbieten, und wir hoffen, dass viele von Ihnen schöne und spannende Stunden im Verein erleben durften.

Vor einem Jahr waren wir mit der Organisation unseres Arbeitseinsatzes an den National Games, welche vom 3. - 6. März 2016 in Chur und Brambrüesch ausgetragen wurden, sehr beschäftigt. Das war wohl einer der grösseren Helfereinsätze vom SGF. Ich kann dazu nur sagen: Kurz – aber heftig. Es war ein wirklich tolles Ereignis und wird dürfen als Verein stolz sein, dass so viele von unseren Frauen mitgemacht haben. Herzlichen Dank!

Neben diesem Einsatz, hatten wir auch dieses Jahr Gelegenheit, andere Institutionen nicht nur finanziell, sondern auch mit Taten zu unterstützen. Wir haben zum Beispiel wiederum die Bewirtung beim Adventsanlass der Bündner Senioren im Titthof übernommen und auch das „Guatzla" für die Patienten vom Ambulatorium sowie das Abpacken der Pro Juventute-Marken und –Artikel in der Ludothek sind schon Tradition.

Vielen Dank an alle Helferinnen, die sich jedes Jahr zur Verfügung stellen!

Auch der Verein Ferienpass darf auf unsere Mithilfe zählen. Aus dem Bericht der Geschäftsführerin Susi Kaiser geht hervor, dass dieses Angebot nach wie vor von den Kindern sehr gerne in Anspruch genommen wird.

Wir haben uns letztes Jahr offiziell an vier Vorstandssitzungen getroffen. Zusätzlich konnten viele Fragen oder offene Punkte per E-Mail oder bei bilateralen Besprechungen erledigt werden. Jedes Vorstandsmitglied erledigt selbstständig seine Ressortaufgaben. Die Zusammenarbeit funktioniert einfach super, und wir unterstützen uns wo wir können. Vielen herzlichen Dank an meine Vorstandskolleginnen und Freundinnen Helen Frischknecht, Elisabeth Hauri, Anita Pers und Cornelia Zogg!!!

Es macht meinen Entschluss, auf Ende des Vereinsjahr 2017 aus dem Vorstand zurückzutreten, nicht einfacher – im Gegenteil.

2007 wurde ich als Nachfolgerin von Hanni Roffler als Kassierin in den Vorstand gewählt. An der GV 2011 habe ich von Prisca Curschellas das Präsidium übernommen. Nun ist es wirklich an der Zeit, für jemand anderes Platz zu machen. Da zusammen mit mir auch Anita Pers an der GV 2018 als Kassierin zurücktreten möchte, haben wir diesen Wechsel im Vorstand vorbereitet, indem wir ein weiteres Vorstandsmitglied gesucht und in Irène Kobelt gefunden haben. Irène Kobelt ist ein sehr aktives Vereinsmitglied. Sie hat vor einigen Jahren zusammen mit Cornelia Zogg den Tennisclub Chur im Co-Präsidum geleitet. Also eine bestens ausgewiesene und routinierte Vereinsfrau, und wir freuen uns alle sehr, dass sie im Vorstand mitmacht. Sie hat sich bereit erklärt, sich während diesem Jahr in die Vorstandstätigkeit Einblick zu verschaffen und an der GV 2018 entweder das Präsidium oder das Kassieramt zu übernehmen. Das will heissen, dass im Vereinsjahr 2017 der Vorstand aus sechs Mitgliedern bestehen wird. Nicht zuletzt macht das auch grossen Sinn, weil der SGF im 2018 sein 120jähriges Bestehen feiern kann, und der Vorbereitungsaufwand des Vorstandes für dieses besondere Vereinsjahr bestimmt einen grossen Mehr-Aufwand mit sich bringt.

Somit suchen wir schon heute ein neues Mitglied in den Vorstand. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann melden Sie sich bei mir unter: claudia.senteler@bluewin.ch oder 079 252 27 07. Ich gebe Ihnen gerne über die Vorstandsarbeiten Auskunft und ich kann Ihnen versichern, dass Sie ein tolles Team erwarten dürfen. Ein Team, wo alle am gleichen Strick ziehen.

* * * * *

Von März bis Mai fanden wiederum diverse General-versammlungen von Vereinen und Institutionen statt, bei denen der SGF Kollektivmitglied ist. Dies sind: Aids-Hilfe Graubünden, Bündner Hilfe für Mutter und Kind, Compagna, Insieme, Familienergänzende Kinderbetreuung, Mütter- und Väterberatung (neu KJBE), Team Selbsthilfe Graubünden, Frauenhaus, Frauenzentrale, adebar, Hauswirtschaft Graubünden, Tecum, Alzheimervereinigung Graubünden und der Katholische Frauenverein Chur. Die Generalversammlung vom Kantonal-verband fand am 11. März 2016 in Maloja statt, und diejenige vom Schweizerischen Dachverband am 19. Mai 2016 in Männedorf.

Nachfolgend sehen Sie kurze Zusammenfassungen von besuchten Jahresversammlungen:

GV Aidshilfe Graubünden vom 10. Mai 2016

Dieses Jahr wurde die GV auch von Prominez geschmückt. Regierungsrat Parolini und Stadtratskandidat Patrick Degiacomi waren auch anwesend.

Bettina Melchior, Präsidentin der Aids-Hilfe Graubünden führte durch die GV. Neben den statutarischen Geschäften macht sie sowie Lisa Janisch, die Geschäftsführerin der Aids-Hilfe GR, auf die aktuelle Situation der mit HIV infizierten Menschen aufmerksam. Es gibt mittlerweile gute Medikamente, die die Lebensqualität der Patienten sehr erhöhen und sogar die Weiter-Ansteckungsgefahr praktisch eliminiert. Neben der eigentlichen Aids-Hilfe leistet die Aids-Hilfe Graubünden auch einen grossen Beitrag an die „sexuelle-Bildung“ und die Unterstützung von Menschen rund um

die Geschlechtswahrnehmung und die sexuelle Orientierung. Ebenfalls ist auf das von uns unterstützte Mädchen-Power-Projekt hingewiesen worden. Diese Fachstelle leistet nach wie vor einen sehr wichtigen Beitrag in der Gesellschaft. Es ist ein sehr engagierter Vorstand und eine ebenso engagierte Geschäftsstelle (www.aidshilfe-gr.ch).

Mütter- und Väterberatung GV vom 23. Mai 2016

Es war die letzte Generalversammlung dieses Vereins. Anfangs 2016 trat die Bündner Finanzausgleichsreform (FA-Reform) in Kraft. Als einer der Folgen übernahm im Auftrag des Kantonalen Gesundheitsamtes die Trägerschaft KJBE neu Verantwortung und Organisation der Mütter- und Väterberatung im ganzen Kantonsgebiet. Damit hat die langjährige Aufgabe des Vereins Mütter- und Väterberatung ihren Abschluss gefunden. Die Auflösung des Vereins wurde beschlossen und als Liquidatoren wurden Hans Joss, Hubert Gadient und Ladina Caviezel gewählt.
Der SGF war seinerzeit Gründungsmitglied dieses Vereines.

GV Selbsthilfe Graubünden vom 18. April 2016

Es war eine relativ gut besuchte GV. Selbsthilfe Graubünden präsentiert sich neu. Ebenfalls wurde das neue Buch „Selbstbetroffenheit“ vorgestellt. Dorina Attinger tritt nach vielen Jahren im Vorstand und als Präsidentin zurück. Sie übergibt das Präsidium Frau Martina Tomaschett.

GV SGF-Dachverband vom 19. Mai 2016 in Männedorf

Die diesjährige GV von unserem Dachverband fand in Männedorf am oberen Zürichsee statt. Wie immer ist der Vorstand sehr geschäftig und – meiner Meinung nach – auch etwas abgehoben. Neben den statutarischen Geschäften bemerkte man schon eine gewisse unruhige Stimmung im Saal, als es um das Thema Gartenbauschule in Lenzburg ging. Der Vorstand will

nun – nach jahrelangem Festhalten – die Trägerschaft für diese Gartenbauschule abgeben. Die Liegenschaften sind scheinbar in einem sehr schlechten Zustand. Leider wurden sie in den letzten Jahren viel zu wenig unterhalten, und nun steht man vor einem grossen Problem bzw. vor grossen finanziellen Investitionen, die man nicht in der Lage ist, zu tätigen. Eine sehr emotionale Angelegenheit, die schon seit Jahren immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten führte. An der GV vom 30.08.2016 wird über die Zukunft der Gartenbauschule Niederlenz entschieden.

a.o. GV SGF Dachverband vom 30. August 2016 Auflösung Trägerschaft SGF des Berufsbildungszentrums (BBZ) Niederlenz

An der ausserordentlichen GV des Dachverbands Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen SGF am 30. August 2016 in Niederlenz haben Claudia Senteler und Cornelia Zogg teilgenommen.

Es gab im Vorfeld unzählige Mails, Schreiben und Artikel, in welchen die Trägerschaft einerseits und verschiedene Sektionen andererseits sich über die Hintergründe der bevorstehenden Abstimmung äusserten. Noch am gleichen Tag der ausserordentlichen GV erhielten wir einen Gegenvorschlag und weitere Mails. Man hatte den Überblick schon beinahe verloren.

Eine 110-jährige Tradition des BBZ sollte zu Ende gehen, da ein grosser Schuldenberg und ein hoher Investitionsbedarf auf dem Areal bestehen. Zudem kündigte der Kanton Aargau eine substantielle Kürzung der Beiträge an.

Die Versammlung verlief dermassen chaotisch, obwohl eine Juristin und eine Moderatorin die Aufgabe hatten, Ordnung und den Überblick zu bewahren. Es ist ihnen leider in keiner Art und Weise gelungen und die Stimmung war sehr emotional und hoch explosiv. Anschuldigungen und falsche Aussagen machten das Ganze nicht einfacher.

Leider gelang es der Minderheit - zu der auch wir gehörten - nicht, das Unheil abzuwenden und die Auflösung der Trägerschaft zu verhindern. Relativ klar und in geheimer Abstimmung wurde die Auflösung beschlossen. Zurück bleibt ein grosser Scherbenhaufen.

In einem Schreiben an den ZV (mit Kopien an das BBZ und den Kantonalverband) schilderte Cornelia Zogg etwa zwei Wochen später unsere Eindrücke und Enttäuschung über den Ablauf und das Resultat in Niederlenz. Viele positive Rückmeldungen zeigten, dass wir nicht die einzigen waren, denen es gleich ergangen ist.

Der Zentralvorstand ist nun gefordert aufzuzeigen, wie es weiter gehen wird und vor allem was mit den Mitteln geschehen wird (das Areal soll mehrere Millionen wert sein) und ganz viele Sektionen werden genauestens hinschauen.

Der ZS hat angekündigt, dass er sich nun seiner Kernaufgabe vermehrt widmen wird zum Wohle der Sektionen. Man (Frau) darf gespannt sein.

Es ist zu hoffen, dass sich für die Schule eine neue Chance bietet, ebenso für die in zwei Jahren verlorenen Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

* * * * *

Gerne mache ich Sie noch darauf aufmerksam, dass der Frauenverein im Internet unter www.sgf-chur.ch zu finden ist.

Unter www.sgf.ch kommen Sie auf die Internetseite von unserem Dachverband. Mit folgenden Zugangsdaten erhalten Sie Zugriff auf den Mitgliederbereich:
Benutzername: chur
Passwort: Ch15502
Dort sehen Sie unter anderem auch die Protokolle der Generalversammlungen

Ihnen allen wünsche ich ein glückliches Vereinsjahr, und im Namen des Vorstandes möchte ich Ihnen für Ihre Verbundenheit mit dem Frauenverein und Ihr Vertrauen und das Wohlwollen, welches Sie uns und dem SGF auch im letzten Vereinsjahr entgegengebracht haben, ganz herzlich danken. Wir freuen uns immer über Ihre Teilnahme an den Anlässen, Ihre Rückmeldungen und das bereichernde Zusammensein.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Berichte über die durchgeführten Anlässe. Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen und freue mich, Sie an der Generalversammlung am 13. März 2017 im VA BENE begrüssen zu dürfen

Mit herzlichen Grüssen

Claudia Senteler

* * * * *

Unter www.sgf-chur.ch werden regelmässig neue Berichte zu unseren aktuellen Anlässen verfasst und zusammen mit den dazu passenden Fotos aufgeschaltet

Mithilfe bei den National-Games
03.03. – 06.03.2016
in Chur und Brambrüesch

Dieses Engagement von unserer Sektion hat mich einige schlaflose Nächte gekostet – aber alles umsonst – denn es war einfach suuuuper!!!

Im Herbst 2015 wurden wir von der Koordinatorin, Gina Hilzinger, angefragt, ob unsere Sektion es sich vorstellen könnte, einen Beitrag an die National Games zu leisten. Ich war „Feuer & Flamme", endlich mal ein toller Grossanlass in Chur, wo unsere Frauen mithelfen können.

Nach etlichen Gesprächen war unsere Aufgabe klar. Der SGF Chur führt selbstständig die Kioske an den verschiedenen Standorten in Brambrüesch und Chur und ist für die Beschaffung der Kuchen verantwortlich (passt ja gut zu einem Frauenverein).

Zuerst mussten die Einsatzpläne gemacht werden. **Wer – wann - wo und wie**. Wenn man von solchen Sachen wie ich keine Ahnung hat, muss man dafür sehr viel Zeit investieren. Aber die Frauen vom SGF Chur meldeten sich spontan zur Mithilfe an. Auch solche, die sonst gar nicht aktiv am Vereinsleben teilnehmen, haben sich zur Verfügung gestellt. Dann, etwa drei Wochen vor den Games, stellte sich die Frage nach der Menge der Cakes. Wir mussten während drei Tagen fünf Kioske betreiben. Braucht man da 30 oder 50 oder 100 Kuchen? Wir merkten bald, dass wir uns da etwas übernommen haben, bzw. das schlichtweg nicht schaffen und wir sahen keinen anderen Ausweg, als dass wir die Kuchen beim Plankis kaufen. Damit kamen wir unseren Verpflichtungen nach, und wir unterstützten gleichzeitig eine gemeinnützige Institution. Also, war auch dieses Problem gelöst.

Der 03. März 2016 näherte sich, und wir hatten alles organisiert. Die Eröffnungsfeier in der Stadthalle war sehr eindrücklich. An den Wettkampftagen haben wir mit viel Freude unsere Kioske geführt. Alles hat geklappt – ausser, dass wir uns mit den Kuchen total verrechnet hatten. Am Samstag mussten wir noch alle Cakes von den Migros-Filialen Ringstrasse, Gäuggeli und Calandapark aufkaufen.

Der Aufwand war zwar sehr GROSS, aber das gemeinsame Erlebnis, an diesem GROSSanlass dabei zu sein, war einfach GROSSartig.

Vielen Dank an:
Accola Cornelia, Balzer Ursina, Caviezel-Kunz Margrit, Egli Maria, Erni-Wittmann Yvonne, Frischknecht Helen, Hauri Elisabeth, Kaiser Susi, Kobelt Irène, Kornberger Marianne, Geller-Jehli Margarete, Poli-Hartmann Giuditta, Reichold Hanna, Roffler Hanni, Russi Miranda, Tscholl Regina, Vital Paula und Zogg Marianne.

10. März 2016

Winterwanderung Arosa, 10. März 2016

Helen Frischknecht

Bei schönstem Winterwetter trafen sich 14 der 18 angemeldeten Wanderinnen gegen 10 Uhr vormittags bei der Arosabahn. Vier Teilnehmerinnen mussten sich leider krankheitshalber kurzfristig abmelden; es war eben Grippezeit.

In einem für uns reservierten, etwas nostalgischen Abteil des Zuges, genossen wir bei angeregten Gesprächen die Fahrt durch das verschneite Schanfigg.

In Arosa angekommen, brachte uns die Gondelbahn bis in die Mittelstation Weisshorn.

Wolkenloser Himmel, die berühmte Aroser Sonne und eine märchenhaft - schöne Winterlandschaft erwartete uns.

Wir nahmen bei wunderbarer Rundsicht den Höhenweg nach Maran unter die Füsse. Diese Wanderung war gar nicht anstrengend und so konnten auch die älteren Damen problemlos mithalten.

Bei einer kurzen Rast erfuhren wir noch Interessantes über den Bergwald, über Bäume wie Föhren und „die Königin der Alpen“, die Arve. Erstaunlich ist, dass diese bis zu 1000 Jahre alt werden kann und so gesehen schon viele Generationen Menschen an einem solchen Exemplar vorbeigewandert sind.

Am frühen Nachmittag kamen wir beim Hof Maran an und setzten uns in die heimelige Bündnerstube zu einem kleinen Imbiss.

Würziges Käsefondue aus Churer Alpkäse und weitere gluschtige Spezialitäten gaben uns wieder Kraft.

Ganz gemütlich ging es dann den Eichhörnliweg hinunter zum Bahnhof.

Fröhlich und aufgestellt, nach einem so schönen Wintertag, setzten wir uns in den Zug.

Während der Fahrt konnten wir noch ganz nah an den Geleisen einige Gruppen Wild beobachten.

Um ca. 17 Uhr verabschiedeten wir uns dann am Bahnhof in Chur und hoffen, dass wir auch nächsten Winter wieder so viel Wetterglück für eine Wanderung haben werden.

24. Mai 2016

Vereinsreise nach Luzern

Cornelia Zogg

Über 40 Damen unseres Vereins fanden sich am Dienstag, 24. Mai, um 07.30 Uhr, vor dem Hotel ABC ein. Einige noch mit Regenschirm und Regenjacke ausgerüstet, die Mutigeren luftig und frühlingshaft, da die Wetterprognose im Verlauf des Tages immer mehr Sonne versprach.

Roman Deflorin und Elisabeth Hauri begrüssten die fröhliche Schar und gaben den Tagesablauf bekannt.

Zügig startete die Fahrt über den Hirzel nach Gisikon zu Kaffee und Gipfeli und dann weiter nach Luzern, wo der City Train auf uns wartete.

Eine indische Familie stieg ebenfalls zu und wurde mit unseren Gesangskünsten bis zur Abfahrt unterhalten.

Mit Ohrhörern ausgerüstet, erlebten wir eine spannende Rundfahrt durch die wunder-schöne Luzerner Altstadt mit ihren schönen Plätzen, histo-rischen Ge-bäuden, Denkmälern, Türmen und entlang des Vierwaldstättersees kehrten wir an unseren Ausgangspunkt zurück.

Nach 40 Minuten kurzweiliger Informationen über die Stadt und ihre Geschichte, wurden wir im wunderschönen Galeriesaal des Hotel Schweizerhofes mit aufmerksamem und speditivem Service und einem exzellenten Menu verwöhnt.

Nach dem kulinarischen Genuss konnte die freie Zeit mit Shopping und Sightseeing genutzt werden und als weiterer Höhepunkt erhellte sich der Himmel und immer mehr blinzelte die Sonne. (Im Globus konnte man die eine oder andere Churerin antreffen!!)

Um 16.00 Uhr fuhren wir mit dem Schiff nach Vitznau, wo unser Chauffeur uns schon mit einem leckeren Limoncello erwartete, bevor wir den Heimweg – dieses Mal über den Sattel – antraten. Schnell verging der gut organisierte Tag mit vielen Eindrücken,

interessanten Gesprächen und netter Gesellschaft. Herzlichen Dank an Elisabeth Hauri und Helen Frischknecht für die gute Vorbereitung.

27. April 2016
Bericht Spiel- und Jass-Nachmittag

Helen Frischknecht

Um ca. 14.00 Uhr trafen sich mehr als 20 Frauen im Restaurant „Tennis-in“ zu einem unterhaltsamen, fröhlichen Jass-Nachmittag.

Nach der Begrüssung wurde uns Frau Ursula Jäger-Hartmann als begeisterte Jasserin und Expertin vorgestellt, die uns durch diesen Spielnachmittag führen würde.
Sie erklärte uns Regeln, gab Tipps und stand allen Teilnehmerinnen zu jederzeit bei Fragen zur Seite.

An 4 Tischen wurde in einem kleinen Turnier-Modus Schieber gejasst und jeweils Gewinnerinnen und Verliererinnen ausgetauscht.

An einem Tisch sassen Anfängerinnen, die sich das Spiel von Grund auf erklären liessen und so unter Anleitung zusammen jassen konnten. Überall wurde angeregt diskutiert, gefachsimpelt und auch viel gelacht.

Mitte Nachmittag war dann Zeit für eine Kaffeepause mit Kuchen. Nach den letzten Jassrunden konnte Ursula Jäger -Hartmann unter grossem Applaus und Gelächter eine kleine Rangliste verlesen.

Es war wirkliche eine ausgelassene, fröhliche Stimmung und man hörte da und dort den Wunsch für eine Wiederholung eines solchen Anlasses.

12. Mai 2016

Morgenkaffe im Café du Théâtre

Claudia Senteler

An diesem regnerischen Donnerstag haben wir zwei Tische im Du Théâtre reserviert. Man musste sich für dieses Treffen nicht anmelden – man konnte, je nach Lust und Laune kommen. Wir haben diesen Anlass speziell auch für Seniorinnen ins Programm aufgenommen. Etwa 10 Damen haben sich zu diesem Morgen-Kränzli getroffen. Ein gemütliches, ungezwungenes Zusammensein.

21. Juni 2016

Rosen-Führung im Schlossgarten Haldenstein

Elisabeth Hauri

29 Blumenliebhaberinnen erschienen um 14.00 Uhr im Schlossgarten Haldenstein. Kathrin Luzi stellte uns Brigitta Michel (Präsidentin der Rosengesellschaft Graubünden) vor. Sie führte uns durch Schloss und Garten. Zuerst durften wir im Prunkzimmer Platz nehmen und wir lauschten über die spannende Geschichte des Schlosses Haldenstein. Wie schade, dass das Täfer des Prunkzimmers 1884 nach Berlin ins Kunstmuseum Schloss Köpenick verkauft wurde. Weiter führte uns Frau Michel durch die Schlossgärten. Wir staunten über den Springbrunnen, welcher wieder friedlich plätschert, den Giardino Segreto (früher nur für die Schlossfamilie begehbar), das kleine Gemach der Stützmauer und über die kunstvoll geschnittenen Eiben und Buchsbüsche. Phantastisch, die über 200 prachtvollen Rosen. In jedem Garten begegneten wir Rosen in allen Farben, als Ranken an den hohen Gartenmauern, als Bäumchen oder Büsche. Frau Michel erzählte mit grosser Begeisterung Geschichten über diverse Rosen. Man spürt die grosse Passion und Leidenschaft dahinter. Brigitta Michel und das Team vom Förderverein Schlossgarten Haldenstein dürfen stolz sein, was für Prachtgärten durch freiwillige Arbeit in den letzten Jahren entstanden sind (auch unsere drei Vereinsmitglieder, Kathrin Luzi, Doris Trauffer und Regina Tscholl sind im Förderverein dabei). Grosszügig offerierte uns das Schlossteam noch einen Prosecco und anschliessend ging's fröhlich ins Restaurant Calanda zum Kaffee und Rosenklatsch. Ein wahrlich königlicher, rosiger Nachmittag.

1. September 2016

Early Bird

Claudia Senteler

Etwas für Frühaufsteherinnen. Obwohl, nur gerne früh aufstehen hat an diesem Tag definitiv nicht gereicht…

Vor allem musste man Nebel und Nieselregen mögen…

Verständlicherweise konnten sich an diesem trüben Donnerstag Morgen nicht viele für diese Wanderung auf den Mittenberg begeistern. Für die, die dabei waren, war es aber wie immer ein tolles Erlebnis, am Morgen früh den Churer Hausberg zu besteigen.

15. September 2016

Kulinarische Wanderung 2016 im Val Lumnezia

Regina Tscholl

Sieben Unentwegte besammelten sich am 15. September trotz unsicherem Wetter zur gemeinsamen Wanderung im Lugnez, genauer auf der "Senda lumneziana pintga". Als wir in Lumbrein aus dem Postauto stiegen, waren wir froh über die Kapuzen und Regenschirme. Der erste Halt im Hotel Péz Regina in Lumbrein kam uns in zweifacher Hinsicht sehr gelegen.

Einerseits konnten wir ein feines "Bündner Plättli" geniessen, anderseits besserte sich die Wetterlage. So konnten wir die Wanderung bei trockenem Wetter fortsetzen. Der Aufstieg zum Maiensäss Planezzas war zwar recht anspruchsvoll. Doch wir wurden durch die schöne Aussicht

auf das vor uns liegende Tal und die gegenüberliegenden Dörfer entschädigt. Frohgemut und gespannt auf den nächsten kulinarischen Halt setzten wir die Wanderung fort.

Am schönen Badesee in Davos Munts regnete es wieder. So kam uns die erneute Einkehr sehr gelegen. Es gab feine hausgemachte Oberländer-Bizochels mit Apfelmus. Und wieder hatte der Wettergott ein Erbarmen, sodass wir den letzten Teil der Wanderung nach Vella wieder ohne Regen antreten konnten. Zum Abschluss wartete dort ein feines Dessert auf uns (Erdbeer-Rhabarber-Streusel-küechli mit Vanilleglace).

27. August 2016

Eröffnungsfest neues Pfadiheim am Rosenhügel

„Liebe Pfadis, Eltern, Helfer, Sponsoren, Gönner und Freunde der Pfadi Chur

Nach langer Umbauzeit, vielen Ideen, vielen Rückschlägen, vielen geleisteten Stunden Arbeit, viel gesammeltem und ebenso viel verbautem Geld, vielen Nerven und natürlich ganz viel Motivation, Freude und Einsatz ist es endlich so weit: Das neue Pfadiheim der Pfadi Chur wird eröffnet. Auf dem Rosenhügel entsteht nicht nur ein Ersatz für das bisherige Pfadiheim; mit dem Bezug des Pfadiheim Rosenhügel wird regelrecht eine neue Ära eingeleitet. Das moderne und schöne Haus soll auch der Pfadi Chur Schwung geben für eine erfolgreiche Zukunft.“

Das steht auf der Internetseite der Pfadi Chur. Es freut uns sehr, dass wir an dieses Projekt, mit unserer Spende der Küche, einen Beitrag leisten durften. Am Tag der offenen Türe konnten wir alles begutachten. Was für ein tolles „Heim“ ist aus dieser wirklich baufälligen Liegenschaft geworden. Wir freuen uns mit allen Pfadfinderinnen und Pfadfindern.

Die vom SGF gespendete Küche

Spendertafel

Im Gespräch mit Franz Schuler

27. September 2016

Führung im Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Elisabeth Hauri

Mit Bahn und Bus fuhren 20 aufgestellte Kunstliebhaberinnen nach Vaduz. Im Kunstmuseum Liechtenstein empfing uns Frau Ursula Studer und welche Überraschung, einige Frauen kannten sie vom Kunstmuseum Chur, wo sie vor einigen Jahren für die Frauen des SGF's Chur durch die Augusto Giacometti-Ausstellung führte.

Unsere Kunstführung begann im Freien und Frau Studer informierte uns über die Entstehung und die Architektur der beiden kubischen Museums-gebäude. Weiter ging's durch das neue Museum der „Hilti Art Foundations" mit 50 Gemälden, Skulpturen, Plastiken und Objekten von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart. Diese Auswahl umfasst u. a. Werke von Gauguin, Boccioni, Picasso, Gris, Léger, Kirchner, Marc, Mirò, Magritte, Arp, Klee, Beckmann, Hodler, Giacometti, Dubuffet, Albers, Kricke, Fontana, Klein, Manzoni, Schoonhoven, Uecker und Fruhtrunk.

Auf 3 Etagen präsentierte sich diese Eröffnungs-Ausstellung nach Themen und Epochen. Im Untergeschoss der Mensch als Individuum von 1910 - 1970. Im 1. Obergeschoss die klassische Moderne von 1880 - 1950 und im 3. Obergeschoss die Kunst der Epoche ab 1945.

Fachkundig und mit grosser Erzähllust entführte uns Frau Studer in die interessante Welt der Künste.

Zum Abschluss gönnten wir uns auf der Terrasse des Museums, Kaffee und Kuchen und bei herrlicher Herbstsonne einen Bummel durch Vaduz. „In dieses Museum komme ich wieder," hörte man von einigen Teilnehmerinnen

KUNSTMUSEUM
LIECHTENSTEIN

Literaturkurs

Fabia Kunz

Auch im zweiten Jahr haben sich über 20 lesebegeisterte Frauen für den Literaturkurs bei Elisabeth Engi angemeldet, ohne zu wissen, welche Bücher gelesen werden und was das eigentliche Thema des Kurses ist. Gleich in der ersten Stunde erklärt uns Elisabeth, dass sie Identität und Selbstwahrnehmung als Thema für diesen Kurs ausgewählt hat und schlägt als ersten Lesestoff das Buch „Homo Faber" von Max Frisch vor. Sie lässt uns in das Thema einsteigen, indem sie uns auffordert, über die Assoziationen nachzudenken, die uns beim Wort Spiegel in den Sinn kommen. Mit ihren gezielten Fragen versteht es Elisabeth, uns in eine lebhafte Diskussion einzubinden und wir merken, wie sie uns führt und wir als Gruppe das Thema erarbeiten. Dies fordert jeden einzelnen, selber seine Hirnzellen zu aktivieren und mitzumachen. Es ist erstaunlich wie gut dies tut, und nach zwei Stunden des Mitmachens fühlen wir uns alle erfrischt und Energiegeladen – sozusagen eine Turnstunde für das Hirn.

Dann geht es an die Hausaufgaben. Das Buch Homo Faber war für viele von uns Pflichtlektüre in der Schule. Unglaublich wie viele Facetten sich nun auf einmal öffnen. Wir bringen nun halt doch

einige Jahre Lebenserfahrung mit und können mit unserer eigenen Biographie so viele Aspekte in die Diskussion einbringen Dies ist eben das besonders Wertvolle an diesem Lesezirkel, dass wir aktiv gefordert werden, uns selbst einzubringen. Dies macht das Ganze so spannend und menschlich, weil wir uns alle so nahe kommen, wenn wir gemeinsam anhand von Literatur über Lebens- und Sinnfragen nachdenken.

Als nächstes Buch lesen wir „Am Hang“ von Markus Werner. Ich bin richtig gespannt, welch neue Einsichten sich uns offenbaren werden. Ganz grossen Dank unserer Kursleiterin Elisabeth Engi, die aufpasst, dass wir uns nicht im Kreis drehen und uns geschickt an das von ihr gesteckte Ziel führt.

6. Oktober 2016

Stadtführung „Eine süsse Versuchung- Die Bündner Zuckerbäcker“

Elisabeth Hauri

Um 14.30 Uhr in der Bahnhofshalle Chur, stellte sich unser Zuckerbäckerführer als Lorenz Caviezel vor, alias „dr süassi Hitsch“, alias Christian Sprecher (Schauspieler). Dieses Geheimnis lüftete er erst am Schluss. Er spielte den Urenkel seines Grossvaters, der Zuckerbäcker war, auswanderte nach Riga und als er zurückkam das Haus an der Masanserstrasse kaufte und Rigahaus nannte. Daher der Name der heutigen Altersresidenz.

Die Führung führte vor das Café Maron und schon präsentierte uns eine Angestellte auf dem Tablet die erste süsse Versuchung, dann ging’s in den Park vom RhB-Gebäude, weiter zur ehemaligen Konditorei Ribi, zum Regierungsplatz, durch den Süsswinkel zum Rätischen

Museum, zur Brotlaube und bei der Konditorei Gwerder probierten wir Puschlaver Brot. Zum Abschluss erzählte uns Herr Bühler (Zuckerbäckerei Obertor) die Geschichte über die Bündner Pfirsichsteine. Das Rezept ist streng geheim. Wir durften diese Marzipansteine, sowie die Neuen, mit Schoggiüberzug, geniessen. Etwas durchfroren, wärmten wir uns im Café Zschaler wieder auf. Christian Sprecher gesellte sich zu uns und so plauderten wir weiter über die Zuckerbäckerauswanderer.

27. Oktober 2016

Kochkurs mit Romy Barandun „Apéro riche“

Claudia Senteler

Kochen können wir ja eigentlich alle. Aber *zusammen* kochen ist etwas ganz speziell Schönes.

„Der Apéro Riche - mit kalten, warmen und süssen Häppchen gemischt - entspricht einem ausgiebigen Menü. Es ist ein situativer Genuss, von der Hand in den Mund, Verführung für das Auge und den Gaumen. Diese zeitgemässe Form des Essens wird meistens im Stehen gehalten und passt gut in die heutige Gesellschaft. Sie bietet Abwechslung und vermittelt Spass“ – und den hatten wir

auch wieder an diesem Kochkurs. Einmal mehr durften wir in der neuen Küche vom Schulhaus Quader unter der Leitung von Romy Barandun neue Sachen ausprobieren. Am herbstlich dekorierten Tisch genossen wir unsere frisch zubereiteten Häppchen. Auf der zweitletzten Seite finden Sie zwei Rezepte aus diesem Kurs.

Freiwillige Mitarbeitende der Häuser Platane und Nussbaum

Cornelia Zogg

Wiederum haben unsere „Spiel- und Singfrauen“ über 100 Stunden im Seniorenzentrum Cadonau verbracht. Es wurde Lotto gespielt, gesungen oder einfach mit den Bewohnenden ein wenig „gepläuderlet“. Diese geschenkte Zeit ist sehr wertvoll und wird ausserordentlich geschätzt. Nicht zu vergessen sind die vielen Begleitungen (Arzt- und Spitalbesuche etc.) der Bewohnenden, die dies nicht mehr allein können und froh um die Unterstützung unserer Frauen sind.

Ein ganz grosses Dankeschön geht an

Erna Honegger
Nina Janett
Anita Rüedi und
Elsi Schneider

Unzählige Jahre haben sie sich als Freiwillige engagiert und waren immer sehr beliebt. Ende 2016 wurden sie in den wohlverdienten „Ruhestand“ entlassen.
Auf unseren Aufruf „Freiwillige gesucht“ haben sich ein paar neue Damen gemeldet, auch ihnen sagen wir „tanka vielmoll“!

Mit Pia Hegner, Elisabeth Hauri, Marcella Schürch, Susanne Unternährer, Claudia Weingart, Susi Equilino und Roswitha Handl haben wir wiederum ein tolles Team, das den Menschen im Cadonau kurzweilige Stunden bescheren wird und den oft nicht einfachen Alltag ein wenig vergessen lässt.

Bei einem z'Morga im Café Zschaler konnte der Vorstand am 28. Oktober 2016 den Spielerinnen, Sängerinnen, Unterhalterinnen, Begleiterinnen von Herzen danke sagen.

Das Seniorenzentrum Cadonau bedankte sich bei den Freiwilligen am 20. Oktober 2016 mit einer Weiterbildung zum Thema „Umgang mit Aggression und Gewalt – Konzept Canodau“. Im Anschluss gab es für alle Kaffee und Kuchen.

Für Begleitungen werden immer noch Leute gesucht. Bei Interesse und weitere Infos melden Sie sich bitte bei Cornelia Zogg, Tel. 081 250 27 30 / 079 265 5 70.

10. November 2016

Emsorama, Donnerstag, 10. November 2016

Helen Frischknecht

Bei der Pforte der Emserwerke trafen sich über 20 SGF-Frauen, gespannt auf die kommenden Erlebnisse rund um Wissenschaft und Technik.

Von 2 Betreuerinnen wurden wir in den Raum des am 15.01.2016 eröffneten Mini-Technoramas begleitet und dort per Videobotschaft von Frau Martullo-Blocher begrüsst.

Eine breite Öffentlichkeit soll sich hier für wissenschaftliche Phänomene begeistern lassen.

Die 50 Experimente und 17 Stationen waren nicht trocken und aus dem Lehrbuch sondern zum Anschauen und Erleben.

Es gab Experimente mit Stickstoff, eine grosse Tesla-Spule, die einen Blitz entstehen liess, oder auch Phänomene, die zeigten, wie sich das Auge täuschen lässt und dazu viel Kniffliges zum Ausprobieren.

Das war wirklich ein spannender Nachmittag mit Wissenschaft und Technik zum Berühren.

1. Dezember 2016

Weihnachtsmarkt in Einsiedeln

Claudia Senteler

Auf diesen Ausflug habe ich mich schon lange gefreut. Nach einer 11/2 stündigen kurzweiligen Fahrt im komfortabeln Bus von Roman Deflorin kommen wir in Einsiedeln an. Auf dem Parkplatz stehen schon 10 andere Buse. Wir sind also nicht allein…

Direkt nach der Ankunft gehen diejenigen, die die grösste Krippe der Welt noch nicht gesehen haben, ins Diorama Bethlehem. Die Weihnachtskrippe ist im Halbrund aufgebaut und besteht aus über 450 Figuren, 80 m2 plastischer Landschaft und einem mehr als 30 m langen gemalten Hintergrund. Dabei ist nicht irgendeine Phantasie-Landschaft, sondern die naturgetreue Nachbildung der Gegend von Bethlehem aufgebaut. Die Szenerie beginnt auf der linken Seite mit der Verkündigung der Geburt Christi, zeigt in der Mitte die Geburtshöhle mit Maria, Josef und dem Jesuskind sowie

die Ankunft der drei Könige und ihrem Gefolge und findet auf der rechten Seite mit der Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten ihren Abschluss. Die Anlage ist wirklich sehr beeindruckend.

Der Weihnachtsmarkt vor der fantastischen Kulisse des Klosters Einsiedeln und entlang der gesamten Hauptstrasse hat seinen ganz besonderen Reiz. Aus den herzig dekorierten Verkaufshäuschen duftet es herrlich nach Glühwein, Punsch und Apfelküchlein. Dazwischen aber auch immer wieder – man kommt nicht drum herum - nach Bratwurst und Servelat. Da kommt man einfach nicht drum herum. Es werden viele selbstgemachte Mützen, Schals und Handschuhe verkauft sowie Produkte aus Holz und schöne Krippenfiguren. Aber auch sehr kitschige Sachen, die man halt auf jedem Weihnachtsmarkt findet. Da es extrem kalt war, mussten wir uns ab und zu auch in den Geschäften aufwärmen. Und so hat sich die eine oder andere etwas zum Anziehen gekauft und dann noch mit extra „Weihnachtsrabatt“. Natürlich durfte ein Besuch in der Abteikirche nicht fehlen.

Der Tipp von Reto Zogg war super! Im Restaurant Bären im ersten Stock wurden wir herzlich empfangen und haben einen wunderbaren Z‘nacht genossen. Ein rundum toller Tag mit vielen schönen Erlebnissen.

3. November 2016

Jubilarinnen Feier

Cornelia Zogg

Am Donnerstag, 3. November 2016, durften wir 13 Jubilarinnen, die im laufenden Jahr 80, 85, 90 und älter wurden zu einem feinen Mittagessen ins Restaurant Loë einladen.

Frau Petautschnig und ihr Team hatten einen schön dekorierten Tisch vorbereitet und wir genossen ein wunderbares „wildes“ Essen.

Rege wurde diskutiert und alte Geschichten erzählt. Herrlich wie vital die anwesenden Damen uns unterhielten und uns einen lustigen und gemütlichen Mittag bescherten.

Claudia Senteler hatte verschiedene Promis recherchiert, die auch im 1926, 1931, 1936 oder noch früher geboren wurden und es gab dazu weiteren Gesprächsstoff.

Schade konnten nicht alle Eingeladenen dabei sein, aber auch ihnen gratulieren wir an dieser Stelle von Herzen und wünschen Gesundheit und alles Gute.

November 2016

Mithilfe (SGF) beim Abpacken der Pro Juventute Marken und Verteilen der Autobahnvignetten

Claudia Senteler

Zum Glück – es war alles wieder wie früher…

Nicht wie im letzten Jahr, wo das ganze Verteil-System geändert wurde und alles sehr aufwändig gemacht hat.

Es kommt aber noch besser – wir durften dieses Jahr unsere Installationen am Abend jeweils aufgestellt lassen und mussten sie nicht immer wieder aufbauen, da die Ludothek sich bereit erklärt hatte, während dieser Woche zu schliessen. Vielen herzlichen Dank! Wiederum zählten wir tausende Marken und –heftchen,

Karten und verpackten schöne Ge-schenksartikel und Autobahn-vignetten. Jolanda Caviezel, die Geschäftsführerin von Pro Juventute Graubünden, hat sich wie immer sehr herzlich bedankt bei uns allen. Sie ist wirklich sehr froh, dass sie jedes Jahr auf uns Frauen vom Frauenverein zählen kann.

Am 8. März 2017 treffen wir uns zum Helferinnen-Essen im Restaurant Marsöl.

Vielen Dank an:

Silla Plattner, Beatrix Kaeser, Brigitte Schneller, Angela Casutt, Renata Castelmur, Giuditta Poli-Hartmann, Ursula Jäger, Rosmarie Luck, Hanna Reichold, Susanna Kaiser, Ruth Nold, Claudia Parpan, Silvia Gautschi, Yvonne Glasstetter, Marcella Schürch, Regina Tscholl, Hanni Roffler, Heidi Crameri, Irène Kobelt, Marianne Zogg, Elisabeth Hauri, Anita Pers, Margarethe Geller Jehli, Cornelia Accola, Claudia Weingart und Susi Unternährer

9. Dezember 2015

Adventsfeier Bündner Kantonalverband der Senioren im Titthof

Claudia Senteler

Schon zum vierten Mal durften wir an der Adventsfeier vom Kantonalverband Bündner Senioren den Service übernehmen. Es ist sehr schön, dass wir immer auf die Mithilfe der gleichen Frauen zählen dürfen. Somit sind wir ein wirklich eingespieltes Team, und nichts kann uns aus der Ruhe bringen. Der Abwart vom Titthof hilft uns freundlicherweise auch immer noch beim Kaffee vorbereiten.

Nach den letzten Jahren, wo immer besinnliche Weihnachtsmusik gespielt wurde, haben wir nicht schlecht gestaunt, als wir hörten, dass die Senioren mit Jazzklängen Advent feiern. Und die brachten die Musiker «Anny Weiler und Jazzfriends 4» mit Hans Joss, Kurt Rüedi, Ted Ling und Gaudenz Spescha kunstvoll und mit ansteckedem Drive zum Ausdruck.

Hans Joss, der Verbandspräsident schätzt unsere Mithilfe immer sehr, indem er sich schon im vornherein bei uns herzlichst bedankt. Ich bedanke mich wiederum auch ganz herzlichst bei:

Anita Pers, Elisabeth Hauri, Marianne Zogg, Hanna Reichold, Kathrin Luzi, Doris Trauffer, Maria Egli, Jacky Walser Ursula Jäger-Hartmann, Regina Tscholl, Irène Kobelt, Helen Frischknecht, Erika Biondini, Margarethe Geller Jehli und Claudia Parpan

15. Dezember 2016

Adventsanlass im Hotel ABC

Claudia Senteler

Man muss es einfach sagen. Das Kuchenbuffet an unserem Adventsanlass ist „legendär". Ohne zu übertreiben: Wie im Grand Hotel… Vorneweg ein herzliches Dankeschön an alle Kondito-rinnen. Rüeblitorte, Caramelköpfli, Apfeltorte, Gugelhopf, Nuss-gipfel, Schoggikuchen, und Schoggischnitten, Zimtschaum mit Zwetschgen etc. und für diejenigen, die dann noch Gluscht auf etwas Salziges haben, hat Anita Pers nach dem Rezpet vom Kochkurs auch noch Belegte Brötli gemacht. Sagenhaft!

Aber an einen Adventsanlass kommt man nur in zweiter Linie wegen dem Essen. An erster Stelle stehen die Geschichten, die einen auf Weihnachten einstimmen sollten.

Anita hat sich eine sehr besinnliche Geschichte ausgesucht. Herr Sörensen ist ein älterer Lehrer, der sehr einsam ist. Und so ist er auch Weihnachten alleine, was ihn sehr traurig macht. Cornelia erzählt uns von den Vorbereitungen einer chaotischen Familie auf das bevorstehende Weihnachtsfest und wie man sich mit den falschen Geschenken unbeliebt machen kann. In meiner Geschichte geht es um das Weihnachtsfest in einem reinen Frauenhaushalt, wobei das Mädchen merkt, dass es nicht nur Frauen sondern auch Männer gibt auf dieser Welt, und dass das Weihnachtmann ja eigentlich die verkleidete Tante ist.

Guatzli-Aktion
Dezember 2016

Claudia Senteler

Unsere Aktion „Weihnachts-Guatzli“ war wiederum ein schöner Erfolg! Am 20. Dezember wurden die vollen Guetzlidosen bei mir abgegeben. Wer Zeit hatte blieb für einen Kaffi.

Paula Vital, Hanni Roffler, Alice Gasser und Susi Kaiser beim Backen

Am Nachmittag haben Cornelia und ich die Guetzli abgepackt, und wir durften Frau Margrith Meier vom Ambulatorium Neumühle die Guetzli-Säcke überreichen.

„Das Herz muss Hände haben, die Hände ein Herz"
Eure Herzen und Hände sind aus Gold, liebe Frauen vom Gemeinnützigen Frauenverein Chur.
Margrith Meier-Kessler
mit Patienten & Team, Ambulatorium Neumühle

Der Dank geht an:
Baumann Elisabeth, Caminada Doris, Cantieni Anna Catharina, Castelmur-Theus Renata, Crameri Heidi, Curschellas Prisca, Egli Maria, Friedli Margot, Gasser Alice, Honegger Marta, Kaiser Susi, Kornberger Marianne, Looser Annemarie, Luzi Kathrin, Nold Ruth, Patt Heidi, Pers Anita, Reichold Hanna, Roffler Verena, Roffler Hanni, Schuppli Elisabeth, Tscholl Regina, Vital Paula, Walser Jacky, Weingart Claudia, Zogg Cornelia und Zogg Marianne

Samstag, 07. Januar 2017
SGF Neujahrsapéro mit MiMeMu im Loesaal

Elisabeth Hauri

Um 17.00 Uhr wurden wir von unserer Präsidentin, Claudia Senteler, begrüsst. Sie stellte uns die Musikgruppe MiMeMu vor. MiMeMu (mit Menschen musizieren) besteht aus 6 Musikern mit einem Handicap, drei Begleiterinnen und dem Musiker Vincenzo Larocchia.

Wir freuten uns über die 46 Besucher und Besucherinnen, welche mit Begeisterung im Takt klatschten und sich am Schluss bei den Musikern mit einem riesigen Applaus bedankten. Präsentiert wurde ein variantenreiches Programm von sanften bis fetzigen Klängen, mit Gesangsolos und zahlreichen Instrumenten, wie tibetische Glocken und Gongs, Saiteninstrumenten, Piano, Trommeln, Klangschalen, Flöten, Gitarre etc. Das einstündige Konzert hat sicher alle berührt.

Therese Spinas (Leiterin) dankte und erwähnte, wie wichtig solche Auftritte vor Publikum für sie seien. Nach dem Konzert war das Apérobuffet für alle eröffnet. Ein wunderschöner Ausklang mit leckeren Häppchen, den feinen Suppen von Claudia Senteler, den netten Begegnungen und Gesprächen und dem Anstossen mit Prosecco auf ein glückliches Jahr.

Ein herzliches Dankeschön geht an Sandra Brunner (Restaurant Calanda) für das Geschirr, an die Helfer im Service und für die Unterstützung beim Aufräumen.

Jahresbericht 2016 der Englisch-Gruppe

Marianne Zogg

Ein lehrreiches Jahr geht zu Ende. Ein Englischjahr geprägt von Lesen, Schreiben, Grammatik und vor allem von Konversation.

Zum 90. Geburtstag der Queen durfte sie im Rigahaus durchs Fenster schauen.
Sie staunte, dass wir hart kämpften mit „The Uncommon Reader“ und den englischen Humor nicht immer so gut verstanden.

Dieses Jahr gingen wir nicht auf eine gemeinsame Reise, obwohl Seniorinnen als reiselustige Leute bekannt sind. Die meisten „English Ladys“ verfassten nach ihrem Urlaub einen Kurzvortrag, selbstverständlich in Englisch, über ihre Reise und das Erlebte. So waren wir gedanklich in:

Marokko, fuhren dort durch Berge, über Pässe, besuchten Dörfer und erlebten die Wüste und bummelten über bunte Märkte mit feinen Düften.

Wir schifften in Savona ein, zu einer Kreuzfahrt durchs Mittelmeer und besuchten Marseille – Korsika – Sardinien - Malta und Rom auf einer luxuriösen Costa.

Wir beobachteten viele Tiere über und unter dem Meeresspiegel auf den Galapagos Inseln. Wir wanderten hautnah an Landes- und Meeresechsen, Seehunden, kleinen Pinguinen und Riesenschildkröten vorbei und erreichten einen Vulkankrater.

In Abano erholten wir uns beim Baden und liessen uns mit Fangopackungen verwöhnen. Dazwischen machten wir kulturelle Ausflüge nach Padua und Verona.

Im Herbst entdeckten wir auf Schusters Rappen die abwechslungsreiche Natur und interessante Kultur auf der Insel Kreta.

Zum Abschluss des Jahres besuchten wir Venedig, eine geschichtliche und kulturelle Perle.

Nach dem Unterricht, beim „Afternoon Tea“ im Rigahaus, wird jeweils hitzig diskutiert über Politik, Abstimmungen, Satire, über kulturelle Anlässe, spannende Bücher und natürlich über Enkel und Urenkel etc.

Gemeinsam besuchten wir eine Modeschau und deckten uns mit neuer Frühlings- und Sommermode ein.

Auch dieses Jahr feierten wir einen runden Geburtstag.

Elisabeth Baumann, herzlichen Dank für den feinen, englischen high tea.

Auch dem Rigahaus ein grosses Dankeschön für den schönen Schulraum und die Gastfreundschaft.

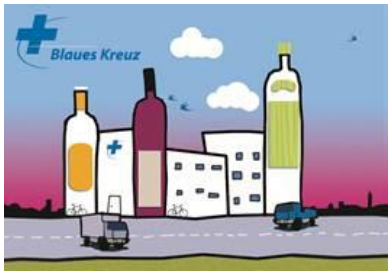
Bericht von Frau Dorothea Strietzel, Leiterin der Angebote für Familien mit Alkoholproblemen „Zwärgriisa“ beim Blauen Kreuz

Blaues Kreuz Graubünden
Beratungsstelle Prävention – Angebote für Kinder und Jugendliche suchtbelasteter Eltern, Elternworkshop

Rückblick auf das Jahr 2016

Im 2016 konnte ein deutlicher Zuwachs in der Nutzung des Angebotes verzeichnet werden. Dieser Zuwachs wurde durch das Anpassen der jeweiligen Angebote auf die unterschiedlichen Familiensituationen bzw. auf den Bedarf der Kinder und Jugendlichen erreicht.
Dabei entstand zum Beispiel eine Familiengruppe, in der die Mutter mit ihren kleinen Kindern, das Gruppenangebot nutzten konnte. Sie holte sich Anregungen in der Erziehung der Kinder, um besser die schwierigen Situation der Alkoholabhängigkeit des Vaters zu kompensieren. Gleichzeitig konnten die kleinen Kinder im Spiel Ausdruck zu dem Thema finden.
Ein zusätzliches Tagesangebot wurde an einem Samstag für Kinder organisiert, die einmal eine Kindergruppe besucht hatten. Dieses Angebot wurde drei Mal durchgeführt. Die Resonanz war sehr positiv. Deshalb soll der beliebte Samstagsplausch ab 2017 zum regulären Angebot des BK werden und in der Zukunft vier Mal im Jahr stattfinden.
Wenn eine Gruppe nicht indiziert war, weil die Altersstruktur der Kinder und Jugendlichen nicht zusammenpasste, haben wir ergänzend dazu Einzelbegleitungen angeboten.
Mit diesen individuellen Maßnahmen, konnten insgesamt 10 Kinder und 3 Jugendliche Unterstützung finden, dabei belief sich der Kontakt zwischen 4-30 Mal.
Erfreulich war auch, dass mehr Eltern die Beratungsstelle als Anlaufstelle nutzten. Es fanden acht Erstgespräche statt, aus denen sich in vier Fällen eine längere Begleitung von Eltern und in der Folge deren Kinder ergab. Dazu wurden weitere sechs Eltern betreut, die ihre Kinder in früheren Kindergruppen hatten.

Neben der direkten Arbeit mit den Eltern und Kinder wurde die Vernetzung mit anderen Fachbereichen weiter ausgebaut. Kooperationspartner konnten sich Unterstützung zu Fallbesprechungen holen, dies wurde in fünf Fällen genutzt. Am jährlich stattfindenden Runden Tisch konnten sich alle regionalen Partnerorganisationen zum intensiven Austausch treffen.



Im Ausblick auf 2017 werden die geschaffenen Unterstützungsmöglichkeiten weitergeführt. Dabei soll das Jahr unter dem Motto stehen: „Dran Bleiben – für die Familien und Sensibilisierung in Fachbereichen und Öffentlichkeit “.

Blaues Kreuz Graubünden
Dorothea Strietzel
d.strietzel@blaueskreuz.gr.ch

Jahresbericht des Ferienpass Chur 2016

Die Zahl der teilnehmenden Kinder ist im 2016 auf 444 angestiegen. Hat das sehr umfangreiche, interessante und auch etwas kostspieligere Angebot so viele Kinder angelockt oder ist der Ferien(s)pass einfach so richtig trendig geblieben? Zwei schöne Wochen waren den Kindern gegönnt und das Kurs-Angebot konnte ohne Pannen oder Unfall durchgeführt werden.

Wie jedes Jahr waren Begleitpersonen ein wichtiger Bestandteil für die Durchführung verschiedener Kurse. Ich möchte allen, die mitgemacht haben - sei es Eltern, Freunde oder Bekannte - ein grosses DANKE aussprechen.

Die begehrtesten Kurse im 2016: Bogenschiessen und Schleichen, Heilpflanzen und essbare Wildkräuter, Seilpark und wie immer Circustag. Die Anzahl Kinder präsentiert sich wie folgt:

Statistik 2016

Teilnehmende Kinder	444, davon	Mädchen	Knaben
Kindergarten	106	58	48
1. Klasse	102	49	53
2. Klasse	59	39	20
3. Klasse	67	42	25
4. Klasse	47	22	25
5. Klasse	44	25	19
6. Klasse	19	9	10
		244	200

Ganz herzlichen Dank an alle Kursleiter/innen und ihre Helfer/innen. Sie ermöglichen jedes Jahr ein gutes Gelingen und eine organisierte Ausführung des Ferienpasses. Am gemeinsamen Abschluss-Abend konnten wir den Spaghetti-Plausch geniessen und so einiges erzählen.

Ebenfalls danken wir ganz herzlich allen Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung. Ganz speziellen Dank geht an die RhB, die uns nun seit Jahren das Ferienpass-Büga für die Kinder sponsert.

Leider sind weniger Sponsorengelder als budgetiert eingegangen und die Kosten der Kurse etwas höher ausgefallen. Deshalb wird die Defizitgarantie des SGF Chur über Fr. 3'000.00 dieses Jahr vollumfänglich in Anspruch genommen.

Im Jahr 2017 findet der Ferienpass vom 03. bis 15. Juli statt. Die Ferienpass-Büchlein werden wie üblich in den Klassen verteilt.

Chur, im Dezember 2016

Die Leiterin:

Susanna Kaiser

Bericht aus dem Stiftungsrat des Frauenhauses Graubünden

Anlässlich der Sitzung des Stiftungsrats vom 31. März 2016 wurden Christine Brüniger (Zonta Club), Renate Rutishauser (Frauenzentrale GR) und Silvia Däppen (Gemeinnütziger Frauenverein Chur) als neue Stiftungsrätinnen gewählt.

Zu diesem Zeitpunkt war es nach einer Vollbelegung über den Jahreswechsel 2015/2016 etwas ruhiger geworden im Frauenhaus. Allerdings stieg danach der Bedarf an Unterkunft wieder sehr stark, so dass die Auslastung im Jahr 2016 sehr hoch war. Zufolge Vollbelegung mussten daher im Jahr 2016 8 Frauen und 11 Kinder abgewiesen werden. Neben der Betreuung und Beratung von gewaltbetroffenen Frauen wurde auch in die Öffentlichkeitsarbeit und Projekte investiert.

Die Teamkonstellation bei den Betreuerinnen war im Jahr 2016 unverändert und diese Konstanz führte zu einer guten Teamatmosphäre und gesteigerter Qualität und Professionalität der Arbeit im Frauenhaus.

Ein wichtiges Projekt im 2016 war der Umbau zum ersten barrierefreien Frauenhaus der Schweiz, wobei die Mitarbeiterinnen sich auch weiterbildeten, um für den Umgang und die Betreuung von Frauen mit Behinderungen gerüstet zu sein. Am 3. Dezember 2016 wurde die offizielle Einweihung mit einem Fest im B12 in Chur gefeiert. Das Fest diente v.a. der Bekanntmachung des erweiterten Angebots und der Spendenakquirierung. Auf der Homepage (www.frauenhaus-graubuenden.ch) finden sich weitere Angaben zum barrierefreien Frauenhaus.

Auch im Jahr 2016 war die die Finanzierung des Frauenhauses ein zentrales Thema. Erfreulich ist, dass der Kantonsbeitrag für 2016 auf CHF 100‘000 erhöht wurde, während die Spenden im Vergleich zu 2015 zurückgingen. Noch immer ist das Frauenhaus Graubünden schweizweit dasjenige Haus, welches am wenigsten von der öffentlichen Hand Unterstützung erhält. Im Zusammenhang mit Spendenfragen wurde darauf hingewiesen, dass es neben dem allgemeinen Spendenkonto auch ein sog. „Frauen- und Kinderkonto“ gibt. Bei Spenden auf das Frauen- und Kinderkonto kann die Spenderin angeben, für was die Spende verwendet werden soll.

Beim Personal ergeben sich im Januar 2017 grössere Veränderungen, da Marina Cadonau Mutter wird und daher nach ihrem Mutterschaftsurlaub voraussichtlich erst ab anfangs Mai 2017 mit einem Pensum von 60% wieder im Frauenhaus arbeitet. Eine Mitarbeiterin möchte 2 Monate unbezahlten Urlaub beziehen und Stana Gajcic hat auf Ende Januar 2017 gekündigt, da sie wegzieht. Allenfalls kann die Mutterschaftsvertretung ab Mai 2017 als Ersatz für Stana Gajcic angestellt werden.

Silvia Däppen

Spendenkonto der Stiftung Frauenhaus Graubünden
GKB 70-216-5 (IBAN CH69 0077 4155 1232 3390 0)

Spenden für direkte Hilfe für Frauen und Kinder
GKB 70-216-5 (IBAN CH55 0077 4151 1232 3390 0)

Mutationen SGF Vereinsjahr 2016

Austritte	Eintritte	Verstorben
Haase-Hipke Yvonne	Basham Christine	Zimmermann-Tobler Elsa
Egli-Bürki Silvia	Battaglia Evi	Zinsli-Falett Silvia
Coray-Pinösch Annina	Biondini Erika	
Beutler Silvia	Müller Ruth	
Tschalèr Sidonia	Giubbini Corina	
Fuchs Marina	Studach Anita	
Mast-Gräser Angelika	Cajacob Olga	
Schuler-Schäfer Hedda	Ryffel Ingrid	
Fuchs Marina	Nold Ursula	
Misteli-Hassler Elisabeth	Bolis Annagret	
	Meili-Senn Claudia-Barbara	
	Gathe-Meng Annemarie	

Mitgliedschaften des SGF Sektion Chur

Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen
Kantonalverband Gemeinnütziger Frauen Graubünden
Hauswirtschaft Graubünden
Aids Hilfe Graubünden
Katholischer Frauenverein
Compagna (FJM)
adebar
Frauenzentrale Graubünden
Team Selbsthilfe Graubünden
Verein für Familienergänzende Kinderbetreuung
Schweizerische Alzheimervereinigung
Verein Tecum

* * * * *

Vorstandsmitglieder

Präsidentin:	Claudia Senteler, Salisstrasse 17, 7000 Chur 079 252 27 07 / sgf-chur@bluewin.ch
Kassierin Vizepräsidentin:	Anita Pers, Tittwiesenstrasse 62, 7000 Chur 081 284 62 12 / fam.pers@bluewin.ch
Aktuarin Seniorenarbeit	Cornelia Zogg, Aehrenweg 6, 7000 Chur 081 250 27 30 /079 265 05 70 / cornelia_zogg@hotmail.com
Kurswesen Jahresaktivitäten:	Elisabeth Hauri, Adlerweg 5, 7000 Chur 081 284 04 44 / 079 699 32 24 / eli.hauri@bluewin.ch
	Helen Frischknecht, Lochertstrasse 18, 7000 Chur 081 353 80 50 / 079 582 32 40 / frischi.h@bluewin.ch

Rezepte aus dem Kochkurs vom 27. Oktober 2016

Randensuppe

Zutaten für 2 Personen

1 gedämpfte Rande, ca. 350 g, geschält (ergibt ca. 250-300 g), in Würfel geschnitten
1 Zwiebel gehackt
1 kleiner Apfel schälen und in feine Scheiben schneiden
1 kleine Kartoffel

Butter zum Dämpfen
3-4 dl Bouillon
Salz
Pfeffer

2 EL Crème fraîche
Schwarzer Pfeffer aus der Mühle
1-2 EL geschnittener Schnittlauch

Rande, Apfel, Kartoffel und Zwiebel in der Butter andämpfen, Mit Bouillon ablöschen, 20 Minuten zugedeckt bei kleiner Hitze köcheln.
Alles zusammen pürieren, mit Salz und Pfeffer abschmecken
In tiefe Teller oder Tassen geben. Mit Crème fraîche, Pfeffer und Schnittlauch garnieren.

Apfel-Aprikosen-Chutney

passt auf jedes Buffet und zu Fleisch oder Käse (Raclette)

750 g Apfel / schälen und in feine Würfeli schneiden)
30 g Mandeln gehobelt
100 g Aprikosen, getrocknet / in Würfeli schneiden
100 g Zucker
1,5 dl Kräuteressig
1 dl Wasser
100 g Zwiebeln gehackt
20 g Ingwer, frisch, fein geraffelt
1EL Curry

Zubereitung: Alles zusammen mischen und einen Tag lang marinieren lassen. Dann alles aufkochen und zur gewünschten Dicke einkochen. Heiss in saubere Gläser einfüllen.